

Musikalischer Höhenflug

Baselbiet | Drei Konzerte der Klezmerformation

Mit gleich drei Auftritten feierte die junge Klezmerformation «Playin' Tachles» die Taufe ihrer ersten CD «Es iz unz ain fargenign». Zahlreiche Gruppen haben seit der Klezmer-Renaissance der 1980er-Jahre die eingängigen jiddischen Melodien in individuellen Arrangements nachempfunden. Das vom Baselbieter Christoph Gisin gegründete Ensemble dürfte sich nach seinen gut besuchten Konzerten in Ziefen, Allschwil und Liestal rasch einen Namen in der betreffenden Szene machen.

An einem Sonntagabend genossen die Interpreten den begeisterten Applaus im stimmigen Kleinkunstambiente des ausverkauften Theaters Palazzo. Die musikalisch auf hohem Niveau überzeugende Band, die mit Sängerin Gabriele Fischer-Berlinger eine faszinierende Vokalistin und charmante Moderatorin in ihrer Mitte hatte, präsentierte ihre Arrangements bald einfühlend entrückt,

bald in mitreissend feurigem Tempo. «A tickle of Jazz», Klezmer- und Weltmusik wurden mit Aphorismen, Liedern und Instrumentalstücken der hebräischen Tradition und des jiddischen Brauchtums ergänzt. Eine orientalisches anmutende und durchwegs abwechslungsreiche Reise, die mit der instrumentalen Schlangenbeschwörung «Misirlou» begann.

Die Stimme von Gabriele Fischer-Berlinger, deren seelenvolles Timbre alle Facetten von verschmitzter Fröhlichkeit bis hin zu tiefer Melancholie berührend nahebrachte, verlieh den Konzerten wie der CD ihren unverkennbaren Charme. Jede Herausforderung war dem Quintett willkommen, das wie ein homogener Organismus funktioniert – und so die Zuhörer mit so manchem schönen «Ohrenschmaus» verwöhnte. Ein elegantes, tänzerisch-mitreissendes Klanggewebe, das unwiderstehlich die Herzen berührte und live mit etlichen hin-

tergründig-humorvollen jüdischen Anekdoten bereichert wurde.

Arrangiert wurden die Stücke vom fulminanten Pianisten Christian Gutfleisch, dessen facettenreiches Spiel dem Abend ebenso Glanz verlieh wie Christoph Gisin als virtuoser Vielinstrumentalist mit Flügelhorn, Trompete, «Hang» und Percussion. Dominik Schürmann begeisterte mit seinen griffigen Soloeinlagen am Kontrabass und André Bader sorgte am Schlagzeug für einen treibenden Rhythmus. Die subtilen Improvisationen über die bekannten Klezmer-Standards «Abi gezunt», «Radhal-eila», «Erev shel Shoshanim» und «Bai mir bistu shein» werden nach den Konzerten oder dem Hören der frisch getauften CD als Erlebnis einer lebendig gebliebenen Musik in schöner Erinnerung nachklingen.

Julia Jester

Weitere Infos unter www.playin-tachles.ch



«Playin' Tachles» spielt auf.